

Energiewende, CO₂-Reduktion, 2000-Watt-Gesellschaft – im Bereich der Gebäudeisolation wurde auf dem Weg zu höchstmöglicher Energieeffizienz schon vieles erreicht. Nicht zuletzt dank fortschrittlicher Isolations- und Dämmtechnik von swisspor.

HEISSES THEMA GEBÄUDEISOLATION: SWISSPOR HÄLT DICHT

Die swisspor Gruppe zählt seit über 40 Jahren zu den Schrittmachern in der Entwicklung von Isolationsmaterialien für die Wärmedämmung und Dichtung von Gebäudehüllen. Kaum ein anderes Unternehmen verfügt über vergleichbare Kompetenzen und Erfahrung in diesem Bereich. In den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von swisspor wird permanent daran gearbeitet, die energetische und ökologische Bilanz von Gebäudehüllen weiter zu verbessern.

Experte für energetisch effiziente Gebäudehüllen

Im Werk swisspor Romandie SA am Standort Châtel-St-Denis liegt der Schwerpunkt der Produktion auf Hartschaum-Isolationsplatten aus expandiertem Polystyrol (EPS). Charakteristisch für diesen Werkstoff sind die extrem guten Dämmwerte und hervorragende physikalischen Eigenschaften. In diesen Produkten für die Rundumisolierung von Neubauten



Oben: Pneumatisch betätigte Absperrklappen von Bachofen steuern die Zufuhr von Heissluft in der Produktion der Hartschaum-Isolationsplatten.
Unten: Die Produktionsanlage

«Bachofen verkauft uns nicht einfach ein Ventil oder ein anderes Produkt, sondern kommt mit Fragen auf uns zu. So gelangen wir im Dialog zu Lösungen, die in Form von Effizienz und Dauerhaftigkeit Mehrwert schaffen.»

Darko Paunovic,
TS-Techniker
swisspor Romandie SA



Darko Paunovic, TS-Techniker swisspor Romandie SA

swisspor Romandie SA Châtel-St-Denis

Entwicklung und Produktion von hochwertigen Dämmstoffen aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum (EPS) sowie Handel mit Drittprodukten. swisspor Romandie ist Schweizer Marktführer im Bereich Wärmeisolation von Gebäuden und vertreibt ein breites Sortiment von umweltfreundlich hergestellten Produkten und Systemen mit hervorragender Dämmleistung. Das Unternehmen gehört zur swisspor Gruppe, die die gesamte Bandbreite der Technologien für Dämmung und Dichtung ganzer Gebäudehüllen abdeckt.

- **Gründung** 1987
- **Firmensitz** Châtel-St-Denis (FR)
- **Schwesterfirma** Vaporoid SA (VS), Herstellung von Bitumen-Dichtungsbahnen
- **Anzahl Mitarbeitende** rund 170
- **CEO** Edouard Logoz
- **Credo** Saving Energy
- **Bachofen-Kunde** seit 2014
- **Website** www.swisspor.ch

oder für Sanierungen steckt das umfassende Know-how, das swisspor bei der Gebäudeisolation zum Schweizer Marktführer gemacht hat. Die Fertigung der Platten erfolgt auf modernsten Maschinen und unter Einhaltung strenger Umweltvorgaben. Die Produktion wird durch das interne Labor und durch externe Prüfstellen laufend überwacht.

Nähe zum Kunden bis hin auf die Baustelle

Ein Top-Produkt allein genügt allerdings nicht, um im hart umkämpften Markt der Gebäudeisolation in der Schweiz zu bestehen. swisspor Romandie bietet Serviceleistungen, die den Kunden aus der Baubranche messbaren Zusatznutzen liefern: Fachkundige Mitarbeiter beraten Baumeister, Architekten, Ingenieurbüros und Bauherren bei der Planung von ökonomisch, technisch und ökologisch überzeugenden Isolationslösungen. Eine ausgefeilte Logistik sorgt dafür, dass bis Mittag eingegangene Bestellungen innerhalb von 24 Stunden auf der Baustelle eintreffen. swisspor Experten unterstützen beratend die Baufachleute vor Ort bei der Umsetzung der Isolierung.

Bachofen als geschätzter Engineering-Partner

Es ist ein Grundprinzip von swisspor Romandie, den Kunden mit kompetenter Beratung und zielführenden Impulsen zu begleiten. Genau das erwartet der Spezialist für Gebäudeisolation auch von seinen Lieferanten. «Wir möchten nicht mit Verkäufern reden, sondern mit Engineering-Partnern einen lösungsorientierten Dialog führen», erklärt TS-Techniker Darko Paunovic. Mit Bachofen pflegt er diesen intensiv, wenn es um technisch anspruchsvolle Fragestellungen geht.

Mehrwert durch Dauerhaftigkeit

Zum Beispiel wurde für die präzise Regulierung des Dampfdurchflusses in der Produktionsanlage in enger, konstruktiver Zusammenarbeit die bestmögliche Lösung evaluiert. Diese basierte im Endeffekt auf dem Einsatz von elektronisch gesteuerten Absperrklappen in Verbindung mit Drucksensoren von Barksdale. Mit dem Entscheid wurde nicht die kostengünstigste Variante gewählt, sondern die nachhaltigste. «Langfristige Funktionssicherheit», so Darko Paunovic, «ist uns wichtiger als der kurzfristige Preisvorteil.» ■